

434 Arvieux merkwürdige Nachrichten.

bezeuget vielmehr, daß er mit unsern Rechtfertigungsbeweisen zufrieden sey, die wir ihm zugeschickt haben, um uns wider die falschen Rathschläge des Herrn Van-Bobart, eines unter dem Schutze Sr. Maiestät stehenden Negocianten zu vertheidigen, da der Name der holländischen Nation zeithero niemals aus vielen Ursachen bekant worden ist, sondern die Konsule sind aus diesem Lande abgegangen, und haben ihre Unterthanen allezeit unter dem Schutze Sr. Maiestät, und nicht solcher Potentaten gelassen, die mit diesem Reiche in Allianz stehen. Wir zeigten hernach gedachten Herren Treadisay und Bouverie einen Brief vom zwei und zwanzigsten Mai datiret, den Herr J. B. Sabre aus Konstantinopel an uns geschrieben hat, darinnen er uns auf ausdrücklichen Befehl des Herrn Colyer meldet, er wüßte nicht wie es zugehe, daß das holländische Konsulat in andere als unsere Hände käme, worauf wir ihnen einen Brief von Herrn Konrad Caleßberner zeigten, der zu Amsterdam den vierzehnten März datiret war, und folgende Worte enthielte: „Ich habe
„niemals daran gedacht, daß ich einen andern
„Schutz, als den Ihrigen suchen wollte; gegen
„theils aber habe ich wohl die Versuche, die man
„deswegen thun wollte, verhindert; es wird nie
„mals geschehen, so lange Sie uns denselben fern
„ner leisten wollen, und wenn ich auch diese Absicht
„hätte, so würde ich es doch nicht thun, ohne Ihre
„Gutachten zu vernehmen; dies mag also genug
„hiervon gesagt seyn“. Da wir den Herren Treas
disay und Bouverie ferner vorstellten, daß alle
von